

Körle/Guxhagen muss Baunatal gratulieren

Wollrodes erster Sieg im letzten Spiel

Schwalm-Eder – In der Aufstiegsrunde zur Handball-Landesliga ist die Entscheidung am vorletzten Spieltag gefallen. Zwar gewann die MSG Körle/Guxhagen ihr Auswärtsspiel bei der HSG Fuldata/Wolfsanger, doch Tabellenführer HSG Baunatal gab sich im Parallelspiel gegen den Eschweger TSV (34:24) keine Blöße und liegt somit uneinholbar mit drei Punkten vor der MSG. Der TSV Wollrode hat sich in der Abstiegsrunde mit dem ersten Saisonsieg aus der Landesliga verabschiedet.



Marcell Botherf

HSG Fuldata/Wolfsanger - MSG Körle/Guxhagen 27:34 (14:16). Die Gastgeber starteten furios und gingen durch ihren Hauptschützen Lars Pietz in der 6. Minute mit 4:1 in Führung. Die MSG brauchte eine Viertelstunde, um richtig in Tritt zu kommen. Dann übernahmen Linksaußen Tim Ploch sowie Spielmacher Eugen Gisbrecht das Kommando und sorgten maßgeblich für den knappen Halbzeitsprung.

Nach dem Wechsel baute der Tabellenzweite die Führung aus. Als Tom Hillwig in der 39. Minute das 16:21 erzielte, schienen die Weichen endgültig auf Erfolg gestellt. „Da haben wir aus einer konsequenten Deckung die HSG zu Fehlern provoziert und kamen zu leichten Toren“, sagte Teamchef Christian Schade. Doch die Gastgeber blieben unbequem, nutzten einige Unkonzentriertheiten des Vizemeisters und kämpften sich bis zur 56. Minute auf 27:30 heran. In den Schlussminuten stellten Niklas Griesel, Nico Bachmann sowie Magnus Rulff den klaren MSG-Sieg sicher. Hauptver-

antwortlich dafür war Eugen Gisbrecht, der im Positionsspiel die Fäden zog und auch als Vollstrecker glänzte.

Tore für MSG: Gisbrecht 14/4, Ploch 7, Griesel 4, Schröder 3, Rulff 2, Hillwig 1, Julian Lanatowitz 1, Taube 1, Bachmann 1.

TSV Wollrode - HSG Hofgeismar/Grebenstein 32:28 (13:13). Mit dem letzten Aufgebot - ohne die kurzfristig ausgefallenen Leistungsträger Kevin Gockell, Luis Badenheuer, Christoph Ganasinski sowie Philipp Schmieling - schaffte der TSV den ersten doppelten Punktgewinn. Als einziger Torwart stand Marcell Botherf zwischen den Pfosten, der allerdings machte seine Sache hervorragend und war mit 15 Paraden maßgeblich am Wollroder Erfolg beteiligt.

In den ersten 30 Minuten hatten zumeist die Gäste die Nase knapp vorn, wobei vor allem der wurfstarke Halblinke Kristap Svank immer wieder für Torgefahr sorgte. Beim TSV hielt Kreisläufer Thassilo Frohmuth dagegen, der nicht nur sechs Treffer erzielte, sondern auch die Räume schaffte für seinen Rückraumkollegen Sören Kothe.

Nach dem Wechsel stellte Wollrode auf zwei Kreisläufer um. „Aus der Not geboren“, erklärte Coach Mensur Fitozovic, „denn ich hatte keinen dritten Rückraumspieler.“ Finn Schulze kam im linken Halbfeld nicht zurecht und wurde auf die Außenposition beordert, wofür er sich mit sechs blitzsauberen Toren bedankte. Bis zum 28:27 in der 57. Minute blieb die Partie spannend, weil HSG-Flügelspieler Jan Kurban wiederholt Nadelstiche setzte. In der Schlussphase sorgten dann Juri Radezki sowie zweimal Jan Habenicht für klare Verhältnisse.

Tore für TSV: Habenicht 8, Kothe 8/3, Frohmuth 6, Schulze 6, Schindler 2, Reinbold 1, Radezki 1. ra FOTO: KASIEWICZ



Lars Merle ist Deutscher Meister

Die Überraschung ist perfekt: Bei den Deutschen Tischtennis-Meisterschaften der Senioren in Völklingen holte sich der Felsberger Hessenliga-Akteur Lars Merle den Titel in der Mixed-Konkurrenz Ü 40. Mit seiner Partnerin Sonja Roggenhofer, die für den TV Bieber in der Herren-Verbandsliga spielt, gewann der Schwalmstädter das Endspiel mit 3:0 (11:3, 11:8, 11:6) gegen Barbara Seiler/Florian Kaindl aus Bayern. Enger verlief zuvor das dramatische Halbfinale mit 3:2 (5:11, 11:6, 11:13, 11:5, 13:11) gegen die Niedersachsen Anette Blazek (TSV Watenbüttel)/Andreas Scholle (SF Oesede). (ausführlicher Bericht in der morgigen Ausgabe) FOTO: KASI zrh

Drei neue Hoffnungsträger

TISCHTENNIS Besse baut schlagkräftiges Hessenligateam auf

VON REINHOLD DÖRING

Edermünde – Neue Besen kehren gut: Der TSV Besse nimmt nach dem unglücklichen Abstieg aus der Tischtennis-Oberliga mit drei Neuzugängen und einer Portion Zuversicht die Hessenliga-Saison 2022/23 in Angriff.

Für die Top-Position wurde der 34-jährige Marcin Kubiak verpflichtet, der einen aktuellen QTTR-Wert von über 2100 mitbringt. Zuletzt überzeugte er mit nur einer Saisonniederlage am Spitzentisch des SV Ermschwerd in der Verbandsliga Nord.

Der in Ostwestfalen lebende polnische Angriffsspieler war zuvor in höheren deutschen Ligen erfolgreich unterwegs. So in der Regionalliga für TSV-Konkurrent NSC Watzemborn/Steinberg und den SV Brackwede. Dort spielte Kubiak in der Saison 2018/19 gemeinsam mit dem zweiten Besser Neuzugang Kazimierz Wiszowaty. Der Routinier aus Torun ist in der Bilssteinhalle kein Unbekannter,



Die neue Nummer eins: Marcin Kubiak.

verhalf er doch den Edermündern mit makelloser 13:0-Einzelbilanz in der Saison 2019/20 zum Oberliga-Aufstieg. Und war damals mit engagierten Auftritten ein Publikumsliebhaber. Zwischenzeitlich spielte „Kazik“ für den TTC Zella-Mehlis als Nummer zwei in der Regionalliga.

Kurz vor Ablauf der Wechselfrist unterschrieb noch Karol Dzida. Der 27-jährige hat bisher in Polen bei RLKTS



Rückkehrer: Kazimierz Wiszowaty.

Ochman Raszko in der 2. Liga gespielt. „Er wohnt in Posen und kann mit Wiszowaty eine Fahrgemeinschaft bilden“, passt das für Manfred Pfaff gut. Der TSV-Teamchef kann auch weiterhin auf den für die Oberliga-Rückrunde verpflichteten und überzeugenden Jacek Wandachowicz sowie auf Kacper Malinowski zurückgreifen.

Den bisherigen Oberliga-Spitzenpielern Michal Pavolka, der nach Luxemburg

wechselt, und Krzysztof Kaczmarek hat der Verein kein Angebot unterbreitet. Pfaffs Begründung: „Beide wären in der Hessenliga sportlich deutlich unterfordert und zudem leider auch zu teuer für die Liga.“ Daher wird Mannschaftskapitän Sebastian Pfaff an die zweite Position vorrücken. Womit ein schlagkräftiges Hessenliga-Sextett formiert wurde, ohne die in die Verbandsliga aufgestiegene Reserve personell zu schwächen.

„Das war schon eine herausfordernde Situation, nicht nur weil jetzt wieder sechs Akteure benötigt werden“, bekennt Teamchef Manfred Pfaff. Denn: „Im Gegensatz zu allen anderen Hessenliga-Mannschaften, die seit Mitte Februar Planungssicherheit hatten, konnten wir erst spät reagieren.“ Erschwerend kam der überraschende Wechsel von Tyler Köllner hinzu. Das Nachwuchstalent kehrt, trotz zwischenzeitlicher fester Zusage in Besse, zurück zur SVH Kassel.



Voller Einsatz: Maximilian Klinge (r.), hier im Zweikampf mit Fuldas Max Müller, erzielt in dieser Szene einen seiner sechs Treffer für den TSV.

FOTO: PRESSEBILDER HAHN

ESG II im Schongang zum Kanter Sieg

BEZIRKSOBERLIGA OMO schüttelt Fulda auf der Zielgeraden ab

Schwalm-Eder – In der Aufstiegsrunde der Handball-Bezirksoberrliga hat die ESG Gensungen/Felsberg II gegen die Hünfelder Reserve ihre Spitzenposition souverän gefestigt. Da auch die Verfolger TSV Ost-/Mosheim und HSG Werra punkten konnten, entscheidet der letzte Spieltag über den direkten Aufstieg bzw. die Relegation zur Landesliga. In der Abstiegsrunde kam Böddiger nicht über ein Remis hinaus.

Aufstiegsrunde ESG Gensungen/Felsberg II - Hünfelder SV II 41:24 (21:10). Auch ohne Spielmacher Tim Schanze und Linksaußen Torben Gluth reichte es für die ESG zum Schützenfest gegen den Tabellenvorletzten. Hilfreich dabei: ein Blitzstart. Nach sieben Minuten lagen die Edertaler bereits mit 5:0 in Führung. Danach nutzten die Gäste einige Nachlässigkeiten der Gastgeber und kamen durch ihren gefährlichsten Werfer Tobias Herrling

7:5 (14.) heran. Doch danach überrollte der ESG-Express die ohne ihre Hauptschützen

Leon Wald und Lukas Aha angetretenen Gäste. Als Fabian Jedelhauser kurz vor dem Halbzeitpfiff per Doppelschlag auf 21:10 stellte, war die Vorentscheidung gefallen. Im zweiten Durchgang drehte Maik Gerhold auf und erzielte sieben seiner insgesamt zehn Feldtore.

Teamchef Philipp Kamm konnte seine etablierten Spieler schonen und meinte zufrieden: „Heute hat auch der zweite Anzug gepasst.“ Aus dem homogenen ESG-Kader stachen noch Jonas Haack sowie Kevin Schnitzerling heraus.

Tore für ESG: Gerhold 10, Schnitzerling 7/2, Jedelhauser 6, Haack 5, Keim 4, Grothnes 3, Hohmann 2, Jericho 1, Kriegisch 1, Wolf 1, Rohde 1

TSV Ost-/Mosheim - FT Fulda 35:23 (15:12). Die Gäste waren mit einem Rumpfteam ange-reist, starteten trotzdem spielfreudig und gingen nach fünf Minuten 4:2 in Führung. Anschließend drehte der frisch gebackene Deaflympics-Silbermedaillengewinner Daniel Kinnback mit sei-

nen Toren von der Rechtsaußenposition die Partie. Als Jonas Metz in der 25. Minute das 15:10 erzielte, schien der TSV alles im Griff zu haben.

Doch dann folgte eine 15minütige Offensivflaute. In dieser Phase machte sich das Fehlen von Kreisläufer Jannis Balke und Dennis Lauterbach

Maik Gerhold



sowie Torben Schröder als Ordnungskräfte im Rückraum bemerkbar und Max Müller konnte für die FT in der 40. Minute den Anschlusstreffer zum 18:17 markieren. Anschließend brachen die Gäste jedoch kräftemäßig ein, sodass der TSV mittels forciertem Tempospiegel davonzog.

Tore für TSV: Mattern 7/3, Klinge 6, J. Stöcker 6, Kinnback 6/1, J. Metz 5, Schott 1, Stransky 1, B. Metz 1, Avram 1, Jakob 1.

Abstiegsrunde TSV Eintracht Böddiger - TG Rotenburg II 26:26 (13:12). Nach einer schnellen 4:1-Führung der Hausherren fanden die Gäste Anschluss und beide Teams lieferten sich bis zum Halbzeitpfiff eine ausgeglichene Partie. Im zweiten Durchgang vermochte sich Böddiger dank der Tore von David Schnurr, Elia Reißmann sowie Marcel Dietrich abzusetzen.

Und als Phillip Wenderoth in der 44. Minute das 23:17 erzielte, sah alles nach einem klaren Heimsieg des TSV aus. Danach stellte die Eintracht ihre Torproduktion jedoch ein, so dass die TG dank ihres überragenden Rechtsaußen Stefan Ebenhoch (14 Tore) immer näher kam. Und in der 58. Minute sogar mit 24:25 in Führung ging. In der Schlussphase konnte Philip Auth für die Eintracht zumindest noch den Ausgleich sicher stellen.

Tore für Eintracht: Auth 10/1, Schnurr 5, Dietrich 3, Reißmann 3, Wenderoth 2, Dreytza 2, Franke 1. ra